Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand Erscheint täglich V 21mtsblatt der . Stadt Branbach

mit Musnahme der Sonn- und

Inferate toften bie 6gefpaltene Jelle ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Reflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Lemb.

Fernipprech-Anjchiuh fir. 30. Pojijcheckkonio Frankfuri a. M. fir. 7639.

21. Cemb in Braubach a. Rhein.

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Sejchäftsjtelle : Friedrichftrahe fir. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 211.

Mr. 125.

nam

, leider

ngelkrä

tenhans

Holzred

rutellri

ghard

ifsteine

Clos.

hnu

age empfie

A. Cen

Abjeifbin

u, Bentu

d, Schutz

stlopfer n

papier, ?

m Reinig

ücher, En

pin

es ift

nchi

ghard

Rale:

their non B

ert.Rale

Grogen.

Arral,

itter, 200

wein.

n, Ziga

Tabat.

Schola

ig verpadi

gel

gent.

ifen.

3er

Dienstag, den 1. Juni 1915.

25. Jahrgang.

Nach berühmten Mustern.

Ber in einen Berein eintritt, muß fich prafen, ob er und in die Gefellichaft pagt, und im Rotfalle muß er fich beftreben, die Luden ausgugleichen, um feinen neuen Brilbern recht donlich su werben. Sonft gibt es Undimmigfeiten, "Disbarmonien", mit einem Borte, die Soche flappt nicht, und der Neue lauft Gefahr, wieder inansgetan gu werben. Italien bat es ungemein eilig gehabt, fich bem Berein, ber um Deutschland und Ofterreich eruntblafft, murdig anguichließen; ja es ift ibm gar nicht ichmer geworben. Bare es nicht im regelrechten Berfahren in den Berein aufgenommen worden, fo verdiente es faft

bie Gbreumitgliebichaft. Schon bie freche, verlogene Rriegserflarung fiellt fich wurdig ber englischen gur Seite. England trat befanntlich megen ber verlebten Rentralitat bes armen Belgiens in ben Rampf, Italien, weil es felbit fich von Ofterreich "bebrobt" füblte. Das Bort Ronig Biltor Emanuels: ich mare ber erfte Savoper, ber fein Bort brache," halt jeden Bergleich aus mit ber Meineidigfeit bes Baren, ber an Ralfer Bilbelm flebentlich um friedliche Bermittelung bepefdierte, mabrend er icon langit bie Truppen aus bem frinften Sibirien gegen uns marichieren lieg. Much bie großmauligen Rriegeichmager fehlen nicht: Die Bhrafen Safandras find noch ichoner als die Deschanels und Boincares, und unter ben ladierten Barben ift b'Annungto ebenso tiichtig wie Maeterlind, Ripling, Gorff und all

Dit innigem Berftandnis lefen wir die Berichte, mit melder Bivilifation ber italienifche Bobel fich in Mailand und in anderen Stabten bemabrt bat. Gang wie in Antwerpen, Bruffel, Betersburg, London, Blumouth, Baris ichlagen biefe Rulturtrager alles furs und flein, was beutich auslieht, barunter ber Ginfachheit halber, weil bie Beit gur Rachprufung febit, auch allerlei, was echt italienifc ift: bie Rieberlaffung von Siemens-Schudert, bort eine rein italienische bie Sunderte von Stalienern beichaftigt, bas Sans eines italienifden Sotelwirtes, ber gemutlich mit feiner Familie bei ber Bampe auf bem Dachgarten fitt (bieje Lampe gibt angeblich Lichtfignale für bie Tebeichi, bie Deutschen, von Mailand nach Erieft mabricheinlich), die Baufer beuticher und öfterreichilder Ronfulate, Birtsbaufer und Bader-laben, Buchbaublungen und Runftlaben, alles wird geplunbert, bie Mobel werben gerichlagen und aufs Bflafter gefdleppt, por bem Dom ein großer Scheiterhaufen auf. geschichtet und angegundet, fo bag die Rachbarbaufer in Brand geraten. Die Sande in ben Sofentafchen, fieht Boliget und Militar babei. Dan bat feine bergliche Freude an biefer patriotifden Betätigung, evviva! So war's ja wohl in Baris, Bruffel, Mostau ufm. auch, wo man beutiche Mabthen mighanbelte, wo man beutiche Rinber aus ben Benftern aufs Bflafter warf, Frauen bie Rleiber pom Beibe rif und Manner totichlug. Wir hoffen, bag bie

Deutschen, die sich vor Anfang des Krieges in Italien befanden, fich noch rechtzeitig gefflichtet baben. Die beutiden und offerreichtichen Konfuln in Italien find verhaftet worden, fie waren im Bertrauen auf bas Bolferrecht am Blate geblieben. Bahricheinlich ift noch allerlei porgetommen, mas mir noch nicht wiffen.

Die Deutschen aber find Barbaren, Sunnen, Bilbe. Es ift amar feinem Staliener bei uns ein Barden gefrümmt worden. Das einzige, was vorgesommen ift, mar, daß ein halbmuchfiger Buriche einem 3taliener ben hut vom Ropfe ichlug. Aber bas macht nichts. Die italienifchen Beitungen verbreiten, erftens gur Beichwichtigung der Gewissen, zweitens zur Anfeuerung berrlicher Katen, daß die Italiener in Berlin, München, Dresden eingesperrt, verprügelt, totgeschlagen worden seien. Die armen Erdarbeiter, Rastelbinder und Gipsfigurenmanner haben uns mit Tranen in ben Augen verlaffen, um gegen und gu fampfen; wir haben fie gleben

Schlieflich bie Rriegsberichte! Am Tage nach bem Ariegsausbruch erließ die italienische Telegraphen-Agentur Stefant icon am Bormittag eine Erffarung, bag ber öfterreichifde Bericht füber bas Bombardement von Benedig, Ancona und die anderen Orte) unrichtig feil Run war aber ber öfterreichliche Bericht noch gar nicht erleugnen einer Rachricht, bie noch nicht egiftierte, ift eigentlich bas Schonfte, mas bisher auf biefem Gebiete geleiftet worden ift. Es übertrifft bei weitem die Ginnahme Berlins burch die Ruffen und die Eroberung Dlagdeburgs burch

Es ergibt fich, daß Italien die Gefellenprufung gul beftanben bat: es pagt in die Gefellichaft porauglich bin Es wird auch biefelben Schläge befommen wie die andern

Bie feben feinen gurud.

Ein Tag in St. Quentin.

Ein frangofischer Schweiser, ber mit Erlaubnis ber beutschen Militarbehörbe mehrere besehte Orte in Frankreich be-fuchte, schilbert seine Eindrücke in St. Quentin wie folgt:

Benn man sich St. Quentin nähert, bemerkt man icon aus ziemlich weiter Entfernung ben imposanten Bau ber Kathebrase, die aus dem Säusergewirr hervorragt. Sie hat weder Turm noch Glodenturm und erscheint, in-Sie hat weder Turm noch Glodenturm und erscheint, infolge ihrer fühn ausstrebenden und fühn geschwungenen Wölbungen, tropdem sehr hoch. Sie beherricht sedenfalls die ganze Stadt. Es ist eine Basilika mit älteren romanischen Teilen. Bor dem Krieg batte St. Quentin 30 000 Einwohner. Es ist seit Ende August 1914 von den Deutschen besetzt. Die Fabriken stehen sill, die Industrie ist tot, ein Drittel der Bevölkerung liegt den Militärsbehörden zur Las

behörben gur Baft. Albgefeben von biefen unvermeiblichen Folgen bes Rrieges hat die Stadt nicht gelitten; es gab hier feine Stragentampfe, und alle Baumerte find unveriehrt. Das Leden könnte gans normal erscheinen und man könnte, wenn auf den Straßen nicht das "Feldgrau" vorherrschte, und wenn nicht die deutschen Bekanntmachungen des Oberkommandos wären, leicht die Birklichkeit vergessen. Speisewirtschaften tragen deutsche Ramen: "Damburger Dos", "Deutsche Frühruckliche u. a. Ein deutscher Militärschneider kall in seinem Schaufenfter deutsche Belme und Dof". Deutiche Frühstücklinde u.a. Ein deutscher Militärschneider stellt in seinem Sausenster deutsche Selme und verschiedenartige Unisormstüde aus. In den Läden sprechen die Offiziere Französisch, einige ein recht gutes. Die Bevölkerung geht rudig ihren Geschäften nach, scheinbar durchaus gleichgültig; sie klagt nicht über ihr Schickal, das, wie sie weiß, noch weit schlimmer hätte sein konnen. Es ist immerhin hart, im eigenen Lande unter den Gesehen eines Feindes, wer immer er auch sein mag, zu leben. Man muß auch deinemer zuch sie Bewohner der besehen Gediete von dem übrigen Frankreich vollständig getrenut sind; sie wissen nichts von dem, was vorgeht, und haben keine Rachrichten von densenigen ihrer Angehörigen, welche jenseits dieser furchtbaren Schüßengrabengrenze kämpsen. Es gibt Mütter, die seit acht Monaten nichts von ihren Söhnen Mütter, die seit acht Monaten nichts von ihren Sohnen gehört haben. Eine junge Frau sah ihren Satten am 20. August ins Jeld sieben und hat seitbem von ihm auch nicht ein Wort gehört. Ift er tot, verwundet, gesangen St. Quentin bat in seiner Geschichte tragische Szenen,

St. Quentin hat in seiner Geschickte tragische Szenen. Alls es im Jahre 1557 von den Spaniern gestürmt und in Brand gestedt wurde, wurden die Bewohner zum Teil niedergemehelt. Ein auf dem Marktvlatz stehendes Dent-mal erinnert an diese Schredenstage. Auf diesem Markt-platz spielt sich das ganze Leben der Stadt ab. Um die Mittagszeit wird die Wache abgelöst. Die abzulösendo Wache sieht vor dem Rathaus, einem hübschen Ban aus der Zeit der stämischen Renaissance. Die Ausstellung der Soldaten ist tadellos, an Bewegungen und Grissen ist nichts auszusehen. Ein General geht vorüber. Man er-weist ihm die Ehrendebetaungen mit jener Genauigkeit, meist auszusehen. Ein General geht vorliber. Man ermeist ihm die Ehrenbezeigungen mit jener Genauisseit,
die ein besonderes Keunzeichen der Deutschen ist. Die
aufziebende Warsches, und die ganze Szene spielt sich als
mie in einer deutschen Garnison. Dann gibt die
Regimentskapelle ein Konzert, wobei Ossisiere und
Soldaten auf und ab spazieren oder auf den Terrassen
der Wirtsbäuser Plat nehmen. Zede Viertelstunde läst
sich das Glodenspiel des Rathauses vernehmen.
Der berühmte Raitellmaler Oventin la Tour (1764

Der berühmte Bastellmaler Quentin la Tour (1764 bis 1788) ist einer ber geseiertsten Sohne St. Quentins. Sein Denfmal steht neben ber Basilika. Das Museum enthält eine reiche Sammlung seiner Werke, welche brei

Sale füllen.

Es ist Sonntag, und wir befinden uns im Marien-monat (Mai); alle Kirchen sind voll. In dem großen Schiff der Kathebrale drängen sich Hunderte von Gländigen. In langen Reihen tnien Frauen, Kinder, Greise in Trauerlleidern. Reben ihnen, in ben Seiten-ichiffen, fieht man nur Solbaten, aber beutsche Solbaten, Bapern. In dem Dämmerlicht, das durch die Kirchen-fenster fällt, erkennt man die graue Farbe ihrer Uniformen. Man sieht sie selbst im Chor, andächtig, den Kopf in die Hände gebengt. Wenn die Orgelklänge ichweigen, hört man unter den Kirchenwölbungen die

Ein stiller Mensey.

Haman von Baul Blig.

Rad rud p bot it.

Dumst Run batte er's aber befommen! Der Sieb munte boch gefeffen haben!

Inbes fühlte Bruno fich noch gang behaglich. Er flet fich nicht aus ber Rube bringen und meinte nur o nebenbei: "Ra, ja, ich tann ja mal barüber nach-

Aber Ontelden mertie, bag es bem jungen Sage-folgen boch nicht ernft bamit war. Deshalb begann er noch einmal: "Benn ich nur icon einen Grund für Deine Sandlungsweise fabe. Aber ich finbe absolut

"Ber weiß, vielleicht babe ich boch einen."
"Run icon, fo nern' ibn mir boch wenigstens!" Edweigend fab Bruno in bie blaue, golbburchflimmerte Luft. Gin berrlicher Tag war es. Frühlings. freube ichwebte über alles lachend babin, und fuße Dufte tamen mit einem lauen Binbbauch bergeweht. Aubilietenb ichwang fich eine Lerche empor. Und feimendes, briegenbes, blibenbes Leben ringsum, fo weit bas Auge nur fah. Ach, es war boch wonnig, bier braugen fo für fich gu leben.

Da er noch immer ichwieg, fragte ber Alte nun er-regter: "Ra alfo, ben Grund? Wenn Du wirflich einen baben follieft."

Und jest entgegnete er buricbitos: ,Ach. las mich

boch nach meiner Fasson sella werben."
"Aba, bachte ich's mir boch!" sagte Ontelden und passte ein paar machtige Randwolfen in die blaue Luft, was ein Anzeichen bafür war, bag er eine wichtige Entbedung gemacht hatte. Dann fab er feinen Begleiter beimlich prufent von ber Seite an und bachte: Wart' nur, mein Jungden, jeht weiß ich schon, wo Dich ber Schub brückt. Aber für bas Leiben hab' ich ein Mittel, lawahr! Und schmunzelnd lachte er in fich binein. Als fie im herrenbaufe anfamen, harrte ihrer bereits ein wurzig buftenber Raffee. Und wieber freute fich ber Sausherr über bie trau-

liche Behaglichfeit, bie fie fofort umfing.

Lächelnd fagte er: "Run fieh Dich, bitte, mal recht genau hier um. Und wenn Du ehrlich bift, wirft Du zugeben muffen, daß mir gar nichts, aber auch aar nichts fehlt."

"Muger einer Frau," verfeste ber Alte mit Reftig-"Daß bie Berta ein tuchtiges Mabel ift, bas babe ich langft gewußt. Aber fie ift und bleibt eben boch nur Deine Saushalterin."

Bruno wurde immer aufgeraumter. "Run gut, wenn ich alfo mal bas Beburinis fühle, mir eine Fran gu nehmen, brauche ich fie ja nur ju beiraten." Froblich blidte er ben Ontel an.

Der erichrat beimlich, beberrichte fich aber fofort und erwiberte ein wenig verargert: "Daran bentft Du boch feinen Augenblid. Bie man benn überhaupt mit Dir

in dieser Angelegenheit ja nie ernithaft reben tonn " Bieder lachte der Hausberr. "Alfo wirft Du es nun aufgeben, ein für alle Mal, mich unter die Saube

bringen zu wollen, wie?"
Ontelchen seufzte nur und schlürfte seinen prächtigen Kassee. Und ba fich nun auch Fräulein Beria an ben Tisch setze, nahm bas Gespräch jeht natürlich eine an-

bere Benbung. Ploblich fragte Bruno: "Bas ift benn bas nun ei-gentlich für 'ne Reuigkeit, bie Du mir noch immer bor-

Gang harmlos, mit famos gespielter Rube, antwor-tete ber Alte: "Ach, so was Besonberes ifi's nun ja gerabe auch nicht. Deine Richte, Die Greie Bergmann, wird mich bemnächst wohl auf ein paar Tage besuchen.

Bie ein Blit folug biefe Rachricht ein. Bruno gudte merflich gusammen, und in feinen Augen ftanb es wie ein jaber Schred, fo bag fein Geficht alle Farbe berlor. Ebenjo erichroden, faft bilflos angfilich, fab auch bie

junge Birtichafterin brein. Doch mabrie bas alles nur einen Moment. icon im nachften waren beibe gefaßt und ficher und verrieten

sich nicht mehr. Onfelden tat natürlich, als habe er nicht bas Ge-Ontelchen tat natürlich, als habe er nicht bas Geringste gemerkt. Ruhig, leichthin fuhr er fort: "Ja, sie ist nämlich nur auf der Durchreise. Sie will nach Tirok zu einer verheirateten Freundin. Ihr Trauerjahr ist im nun um, und da will sie jeht wohl den Bitwenschleter ablegen. Gott, verdenken kann ich es ihr ja nicht: sie ist 'ne hübsche junge Frau, nebendei doch 'ne sehr guta Bartie, denn der selige Doktor Bergmann hat ihr ein ganz nettes Bermögen hinterlassen. Also wird sie sich mun wohl nach dem Leben zurücksehnen."

Gine Stille trat ein, eine etwas peinliche Stille, bie wohl eine Minute lang anhielt.

Dann, ba niemand auf Die Renigfeit reagierte, fprang ber gute Ontel Rlaus ichnell in anderen Gefprachethemen über.

Aber auch jest wollte bie Unierhaltung nicht mehr fo recht in Glug tommen, benn bem jungen Sausherrn ichien mit einem Ral alle Laune abhanben gefommen ju fein; einfilbig, faft intereffelos flangen feine Antworten.

Und ba lachelte Onfelden pfiffig in fich binein und empfahl fich fcleunigft. Seinen 3wed batte er nun ja erreicht. Borerft wollte er nicht mehr.

Mle Bruno allein war, ging er wieber binaus auf bas Gelb. Denn jeht gab es nur eins: arbeiten, arbeiten bis jur Bewußtlofigfeit! Rur nicht nachbenten über bas, was bes Onfele Mitteilung in ihm wachgerufen

Go ging er benn mit mahrem Tenereifer feiner De-

Aber jo emfig er fich auch in alle wirtichaftlichen Angelegenheiten bertiefte, bennoch manberten feine Gebanten immer wieber gurud gu bem, was er heute ge-

Fortiegung folgt.

Binnertone indrunftiger Webete, frangöfifcher und beutfcher. Das wirft eigenartig ergreifend. Bor einem Bildnis der Jungfrau, das unter Blumen verschwindet, liegen Frauen und junge Mädchen in Trauerschleiern auf den Knien. Sinter ihnen steben ein Offisier und beutiche Soldaten und warten, bis auch fie beien tonnen. In diesem Belligtum bes Friedens gibt es leinen Blat für ben Sag, und doch biese Franen, diese Greife bicht neben denen, welche vielleicht die Urfache ihrer Trauer find. Rach ber Deffe und einer frangolijchen Bredigt balt ein beutscher Briefter eine Predigt fur die Sold ten, und von ben Bürgern bleiben viele da. Eine Jeanne d'Arc geweißte Kapelle ist wie ein Blumenbeet. Große Zweige weißer Lilien und Relfensträuße bedecken den Altar und der Robert Gin alleren Dan ber Robert ben Boben. Gin alterer Berr füßt mit Inbrunft die Gube der Rationalbeldin. Die Soldaten fingen einstimmig einen sehr schönen Choral, dam gerstreut sich die Menge langsam. Draugen strahlt die Maiensonne, die Soldangs-

spaziergänger ziehen in Gruppen vorüber. Mit einer Familie geht ein Soldat, der einen Kinderwagen ichiebt. Wem man die Stadt verlätt, hört man aus südlicher Michtung kommenden Kanonendonner. Eine Windmühle auf dem Gipfel eines Hügels erinnert an die Schlacht bei St. Onentin im Jahre 1870, Hier hielt während bei Kampfes der General Faidherbe mit seinem Stade . . . Um Abend geht alles früh zu Bett. Um 8 Uhr müssen, laut Besehl des Platsfommandanten, die Bürger zu Hause sein, Durch die einsamen Straßen ziehen nur noch die nächtlichen Streismachen (RK.)

Kriegs- Chronik

Bidtige TageBereigniffe jum Cammeln.

30. Mai. Bei einem vergeblichen Angriff östlich des Pierkanals erleiden die Franzosen schwere Berluste und versieren eine Anzahl Gesangener. — Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplad wirft, 60 Kilometer südöstlich Libau, deutsche Kavallerie eine russische Abteilung. Bei Szawle werden den Kussen starfe Verlusse augesugt. — In Galizien verden den russische Truppen bei abgeichlagenen Angrissen.

31. Pai. Im Westen wird den Franzosen auf der Fronz Reuville-Roclincourt eine schwere Riederlage durch Rheimilander und Banzern bereitet. Die Franzosen baden außergewöhnlich bohe Berluste. — Deutsche Truppen schieden sich näher an die Kord- und Kordosissont von Przemost heran

Hntwort an Amerika.

In ebenfo verbindlichen Formen und Wendungen, wie Brafident Bilfon fle gebrauchte, um feine Riagen und Unt agen aus Unlag der Berfenfung der "Quittania" ber beutichen Regierung au Gehor au bringen, bet biefe jest ihren Ctandpuntt in einer ausführlichen Rote gum Musbrud gebracht, die der Berliner Botichafter Gerard feinem Herrn und Meifter in Bafbington sur Renntnis su bringen bat. Die amerikanische Regierung wird fich über-Beugen tonnen, daß es nicht angeht, einen einzelnen friegerifden Aft ohne Rudficht auf ben Zusammenhang des gangen triegerischen Geschens berauszugreifen und ihn lediglich mit bem Muge bes unbeteiligten Bufchauers gu betrachten. Bewiß wird auch von Deutschland manches Leid beklagt, bas in diefem Kriege die Reutralen zu tragen baben, aber bie Babrung ber eigenen Lebensintereffen eines Bolles Ift icon in Friebenszeiten bochftes Gefeb im Ctaatsleben, wieviel mehr erft in einem Rriege, ber wie biefer feines. gleichen in der Beltgeschichte noch nicht gefeben bat. Den Brundfat ber Rotwehr werben auch die Amerifaner gelten laffen muffen, wenn anders fie nicht etwa ber Meinung fein follten, daß Deutschland in feiner Gelbfiverteibigung por ameritanifchen Intereffen unbedingt Salt gu machen

Die deutsche Regierung ift natürlich weit bavon entfernt, eine folde Annahme für möglich gu balten. Gie plaubt vielmehr, daß ber Brafident ber Bereinigten Staaten gewiffe wichtige Tatfachen nicht gefannt habe, als er wegen bes Untergangs ber "Lufitonia" ernfte Borftellungen bei uns erhob. Bunachft wird mit Rachbrud barauf bingewiesen, daß der Cunard-Dampfer fein gewohnliches unbewaffnetes Sandelsichiff, fondern ein Silfsfreuger ber britifden Marine mar. Er mor auch mit Beichuten, Munition und anderen Baffen verfeben, batte Berional an Bord, das mit diefen nicht ungefährlichen Dingen gut umsugeben verftand und ficher auch bereit mar, ber Anweifung ber Londoner Regierung gemäß, hinter neutralen Flaggen und Abgeichen Schut gu fuchen und gegebenenfalls unter einer folden Bertleibung burch Rammen angriffsweise gegen beutiche Unterfeeboote vorzugeben, um fich im Fall bes Gelingens einen ber ausgefehten boben Breife gu verdienen. Englische Rauffahrteischiffe tonnen Infolgebeffen auf dem vom beutiden Abmiralftabe bezeichneten Seefriegsichauplas nicht mehr als "unverteibigtet" Gebiet angeseben werben, und die deutschen Rommanbanten muffen, um fich ihrer Saut wehren gu tonnen, auf bie Beobachtung fonftiger Regeln des Geebeuterechts versichten. In diesem Falle tommt hingu, bag bie "Lufitania" tanabische Truppen und gewaltige Munitionsporrate an Borb hatte, die gur Bernichtung beuticher Solbaten bestimmt maren. Benn die englische Schiffahrtsgefellichaft tropbem ameritanische Fahrgafte mit an Borb nahm, um fie als Schut für die beforberte Munition su benuten, fo bat fie damit nicht nur gegen alle Rudfichten ber Menichlichfeit, fonbern auch gegen die flaren Bestimmungen ber ameritanischen Gefengebung verstoßen und ben Tob gablreicher Menichen in frevelhafter Beife felbft vericulbet. Beiche Folgerungen aus biefem Tatbeftande für bie amerifanifche Regierung Bu sieben maren, darüber verliert die deutsche Rote naturlich fein Wort. Jeder unbefangene Beurteiler aber muß fich fagen, bag es eigentlich undentbar mare, wenn herr Billion und feine juriftischen Berater ben Leitern ber Cunard-Linie diefes verbrecherische Unterfangen ftraflos bingeben liegen.

Much die Remporter Safenbehörden mußten gur Rechenicaft gezogen werben, weil fie ber "Lufitania" bie Ausfahrt gestatteten, obwohl ihnen befannt mar, von welchen Befahren die ameritanischen Burger bedroht maren, die fich ihr anvertraut hatten. Rurgum, es fehlt durchaus nicht an verantwortlichen Stellen, die fur bas Schidfal

biefes Bitefenbampfers einguneben paven, ote ventime Regierung aber moge man mit weiteren Belaftigungen freundlichft vericonen.

Einige Rebenumftande bes Falles, von benen in ber Rote bes herrn Bilion die Rebe war, übergeht die Antwort unferer Regierung mit Stillfcweigen, fo s. B. bie leichte Ruge, die dem beutiden Botichafter in Bafbington megen feiner öffentlichen Barnungen por ber Benutung ber "Lufitania" erteilt worben mar; es ichien fo, als fabe bie ameritanifche Regierung in biefen mobigemeinten Ratfolagen einen Angriff in Befugniffe, die ausichlieflich au ihrer Buftandigfeit gehörten. Die Barnungen bes Botschafters, die übrigens vielleicht diesem oder jenem Ameritaner bas Leben gerettet baben, find infolgebeffen eingestellt morben, und wir wollen abwarten, wer in Bufunft an feiner Stelle por ber Benutung britifcher Munitions. bampfer marnen wird. Dafür geht die deutsche Untwort aber auf viele Dinge ein, bie gu berühren bie ameritanifche Rote nicht für notig befunden batte, obwohl fie ben Rern ber gangen Frage ausmachen. Soffentlich wird bie Begenaugerung ber ameritanifden Regierung, um bie gebeten wird, ertennen laffen, bag man in Bafbington bie Unbelehrbarteit nicht sum Regierungsgrundfat er hoben hat, fobalb es fich um Dinge handelt, bei benen Deutichland beteiligt ift.

Bon unferem CB.-Mitarbeiter.) Die Umklammerung von Przempil macht fich inimer beutlicher bemerkar. Zwar haben die Russen in den laten Lagen alles darangeleht, den eisernen King, der sich immer enger zusammenzieht, zu sprengen. Sie haben große Berfärkungen von onderen Teilen des Kriegssichauplahes abgesogen und on den San gedracht. Es dat ihnen aber trotz rüdsickislosen Einsabes pon Menschenlebeo steinen neunenswerten Ersolg gedracht. Daß flarke russische Streitkrässe des Sieniawa die dortigen Stellungen der verdündeten deutsche öfferreichischen Aruppen des ruffische Streifträfte bei Sieniama die bortigen Stellungen ber verbündeten beutsch österreichischen Truppen besehen und sie sum Kädzug über den San veranlassen sonnten, war eine Freude, die nicht von langer Dauer für den Feind bleiben sollte. Auf dem westlichen Flususer sonnten sich auch dier die nachdrängenden Russen nicht bolten. Alle ihre Bemühungen schetterten an den starfen deutschen Beselligungen. Die Russen nuchten nach schweren Berlusten schleunigst wieder über den Jan zurück. Aber auch der Brüdensopf ditlich des San dei Sieniama, der ihnen in die Händen sieht sieht wert gewesen, das sie seinetwegen geopsert haben. Er kann nicht gehalten werden, da die Berbündeten südlich und südöstlich davon dei Ludaczowka so glänzende Fortschritte gemacht baben, daß das Sanufer dei Sieniawa ihnen ohne weiteres als reise Frucht wieder in die Hand fallen muß.

gemacht baben, daß das Sanufer bei Sientawa ihnen ohne weiteres als reife Frucht wieder in die Hand fallen muß. Die Russen schieftal wieder in die Hand fallen muß. Die Russen schieftal besiegelt ist. Sie trasen schon umfassende Borbereitungen aur Räumung der Festung. Plödlich aber, wohl aus Anlaß des Eintritts Italiens in den Bierverband, haben sie begonnen, mehr Eifer in die Berteidigung au legen als disher, wohl weniger aus militärischen als aus politischen Gründen. An der Taktif der Berbündeten vor Brzempst kann dies neue russische Halung nichts ändern. Man fährt in aller Ruse mit der Beschießung der Festung sort, die jest von allen vier Seiten unter das Feuer der fährt in aller Ruhe mit der Beschiehung der Festung sort, die setzt von allen vier Seiten unter das Feuer der schweren Artillerie genommen worden ist. Die 30,5-Stoda-Mörser reden eine sehr eindringliche Spracke, die für das Schickfal der Garnison bestimmender sein dürste, als das sournalistische und diplomatische Gewäsch der Bierdundleute. Inzwischen aber seinen Deutsche und Osterreicher Dand in Dand alle Kraft daran, den letzten Widerstand der Russen am San und vor der Anseine Aus brechen. Die neue Schlacht am San wird sür das Los Galiziens die Entschedung dringen. Es besteht die größte Aussicht, das die Russen zur Silse gebolten Hosporusarmee und den andern zur Silse gebolten Hosporusarmee und dier bald verblutet haben werden. Dann können sie weder Stry noch Moscista, wo sie setzt noch in starter Bosition sind, mehr halten. Ja, es ist fraglich, ob sie überhaupt noch imstande sein werden, sich auf der Lemberger Linie zu erneutem Widerstand zu stellen. Die Eisendahnlinie Brzempst—Lemberg liegt bei Madyse bereits unter schwerem Artilleriesener der Verbindeten. Ersolgt der Zusammenbruch am San, so dies erneuten übereits unter schwerem Artilleriesener der Verbindeten. Erfolgt ber Bufammenbruch am San, fo burften fur bie Ruffen fich febr große Schwierigkeiten ergeben, ihre Beerestrummer nach Lemberg au ichaffen. Dann burfte auch die Lemberger Linie fich fchnell als unhaltbar er weisen und Galigien vom Feinde frei werden.

Die Munitionsladung der "Lufitania".

Die beutiche Untwort an Amerita in Sachen ber Lufitania" erfahrt eine bebeutfame Ergangung burch einen Brief, den das "St. Galler Tagblatt" ans Remnort er-halten bat. Dem ichweizerifchen Blatt wird gefchrieben:

Das amerifanifche Rongregmitglieb Sobjon bat sum Fall "Lufitania" folgende feniationelle Erffarung abgegeben: Eine verwitwete Coufine pon mir tam nach dem Bureau der Cunard-Linie und wollte eine Rarte für bie "Lufitania" erfteben, als ihr einer ber Beamten, ein alter Freund von ihr, fagte, fie follte ben Dampfer nicht nehmen, da er Orber von ber britifchen Abmiralitat habe. Die Dame murde verpflichtet, fiber biefe Barnung nicht gu fprechen, bevor bie "Lufitania" angefommen fei. Diefe Sache bringt die einbringliche Frage aufs Tapet: Barum bat die Cunard-Linie aus menichlichen Grunden nicht allen Baffagieren ben Rat gegeben, ben meine Coufine von bem alten Freund befam. Statt diefe Barnung su geben, lud bie Cunard. Linie ben Dampfer mit Baffagieren voll, unter benen fich viele hervorragende Amerifaner befanden, beren Tob ber Nation natürlich auf bie Rerven geben mußte. Barum hat die Cunard-Linie bem Schiff nicht einen ficheren Rurs um Rorbirland porgefcrieben? Barum fubr die "Lufitania" in der Gefahrzone nur mit fiebgebn Anoten Gefdwind gleit? Barum tonnte ein Torpebo folch Schiff in amangig Minuten abium? Jeber, ber etwas bavon versieht, muß miffen, bag bagu eine "innerliche" Urfache porliegen mußte.

Die Untwort auf dieje Fragen gibt die beutiche Rote. Die amerikanische Regierung hatte inzwischen auch wohl genügend Beit gehabt, fich über die "innere Ursache", namlich die ungeheure Menge von Munition, die die Lusitania" außer Geichuben an Bord führte, gu unter-

Reue Beute unferer II-Boote.

London, 31. Mei Reuter melbet: Der Dampfer "Tullochmoor" min auf der Bobe ber Infel Queffant gegenüber von Breft ber frangofifchen Rordweftfufte am 28. Mai von ein ber französischen Rotoiveilitie am 28. Van von einer bentschen Unterseeboot torpediert. Die Mannsche landete in Barry. — Rach einer Llondmeldum passierte das französische Schiff "Diri" Onessauf dem Wege nach Brest mit der Mannsche englischen Dampsers "Glenlee", der von Cardis na Aben unterwegs war und ebenfalls von einem deutsche Unterseeboot torpediert wurde. — Der belgische Damp Jacqueline traf in Milfordhaven mit 24 Aberlebent bes Dampfers "Morvena" aus Montreal ein. "Morven war burch ein beutsches Unterseeboot an der englisch Küste versenkt worden. — Der Dampfer "Bennymos wurde auf der Höhe von Start Boint in den Grund bohrt. Der Kapitan und 6 Mann der Besagung ertrante während die übrigen 28 Mann in Falmouth geland wurden. Der Dampfer hatte versucht zu entsommen, ab als gegen ihn geseuert wurde, hatte man die Boote und baller gelassen, von denen eins gerentert war. Dierm war der Dampser forpediert worden. — Der Dampse "Argyllshire" wurde durch swei Unterseeboote angegriffen Das Schiff entfan mit Bolldamps, obwohl swei Torpedie abgeschoffen murben.

Ein Angriff auf Smbrna gefcheitert.

Gine neue Aftion por Smprna, bie pon ber ber einigten englisch-frangofischen Flotte unternommen wir ift, ebenfo wie verschiebene Landungsversuche, gescheiter Bwei Transportschiffe landeten, nach Melbungen au Motilene, unter dem Schube der Flotte eine Abteilum von 480 Engländern, die sich ergab, nachdem die Dampsa unter das Feuer der fürsischen Küstenbatterien aum Rüdsm gezwungen wurden. Ein englischer Berstörer wurde in Brand geschossen, während ein englisches Unterseeboot, das sich zu nahe an Land gewagt hatte, schwer beschädig flüchten mußte. Ein französsicher Hilfstreuzer, der du Telegraphenstation von Kana Burnu beschof, suchte das Weite, nachdem er mehrere Bolltresser erhalten hatte.

Die Italienischen Grenzkämpfe.

Der diterreichische Generalstabsbericht teulte mit, das ikalienische Truppen in Südtirol den Grenzort Ala und das Brimdr erreicht haben. Die Stadt Ala ist die öster reichische Grenzstation der Süddahn gegen Italien, die dom dier den Berkehr nach Berona an die italienische Staatshaden abgibt. Sie liegt am linken Ufer der Etsch, die dier füdweislich läuft, und ist etwa zehn Kilometer von der italienischen Grenze entsernt. Die Stadt zählt etwa 4000 Einwocher und betreibt eine bemerkenswerte Industrie, vornehmlich in Samt und Seide. In Alasinder sowohl von österreichischen als auch italienischen Behörden die Bollrevision statt. Eine Stunde mit dem Eilzug nach Rorden liegt Trient.

Der Bezirk Brimdr, der gleichfalls bereits von italienischen Truppen, und zwar wahrscheinlich von Bellistwa and der Piave aus erreicht worden ist, ist das oberste zu Tirol gehörige Gebiet des ins Bal Sugana ziehenden Eismone. Er besieht aus acht Gemeinden mit etwa elstausend Eins Der diterreichifche Generalftabsbericht teulte mit, bai

gehörige Gebiet des ins Bal Sugana ziehenden Eismon. Er besieht aus acht Gemeinden mit etwa elftausend Einwohnern. Der Hauptort ist Fiere di Brimiero oder kurs Brimör. Hier wurde einst von deutschen Bergleuten reicher Silberbergbau betrieben. Die Straße nach Brimör verläßt bei Bredaszo das Fleimser Tal und geht ins Bal Travignolo; sie führt an der rechten Seite, dann in Bindungen über Biesen bergan am Bal Birdsena vordet, füns Miertelstunden nach Bellamonte, von da neiter nach Bane Biertelftunden nach Bellamonte, von da meiter nach Bane veggio, wo bie Strafe in einem icharfen sinie nach bem Suben abbiegt, und über ben Rolle-Bag und St. Marting von wo es noch 21/2 Stunden durch eine tiefe Schluckt nach Brimdr ift. Feindliche Abteilungen, die in Cortine eingerückt waren, flüchteten beim ersten Kanonenschuß.
Die Borstöße der Italiener ins Küstenland, die stern-

Rebenfluß des Isonzo in den Julischen Alben. Es ist ein Dorf in der Bezirkhauptmannichaft Tolmein, die in das Gebiet von Görz und Fradiska gehört, und zählt kaum 800 Einwohner. Es scheint sich hier um einen Borstof gegen den Bredilpaß zu handeln. Blava, wo der Borstof eines feindlichen Detachements abgewiesen wurde, liegt am Isonzo an der Tauernbahn, 12 Kilometer nördlich von Mark. Gors. Auch fonft wurden in diefem Gebiet, nordlich von Gors, funf feindliche Angriffe abgewiesen. Darauf griff ber Geind bort nicht mehr an. Abergangsversuche über ben Ifongo bei Monfalcone murben mubelos abgewiefen.

Beitere italienifche Angriffe abgewiefen.

Geftern vormittag murde der Angriff eines Alpini-regiments auf einen Abichnitt unferer Befestigungen auf bem Blateau von Lavarone blutig abgewiesen. In bet Gegend norboftlich Baneveggio begann eine feinbliche Abteilung gu ichangen, ging aber por bem Feuer unferer Batrouillen fofortgurud. An bertarntnerifden Grenge fanben fleinere für unfere Baffen erfolgreiche Rampfe fiatt. Ofilich Rarfreit perfucte ber Feind vergeblich bie Sange bes Rrn gu et fteigen. In ben Gefcuntampf im fuftenlanbifden Grens gebiete begann unfere fcmere Artiflerie einzugreifen.

Der ftellvertretenbe Chef bes Generalftabes D. Soefer, Felbmaricalleuinant.

Kleine Kriegspoft.

Berlin, 81. Das rufftiche Blatt "Semichtina", bas ben Standpunkt ber außerften Rechten, vertritt, fest fid in einem vom Benfor unbeanftandeten Urrifcl fur eine Ber-Ranbigung mit Deutichland ein.

Wien, 81. Mat. In ber Begend von Struj er-ftarmten verbandete Truppen in beftigem Kampfe mebrere Orticaften und eroberten eine ruffifche Batteria

Loudon, 81. Mai. Die Bolizetposten erhielten eine Unt sahl Masten zum Schube gegen erstidende Gase. Die Magnabme erfolgte, weil die englischen Behörden erwarten daß die Deutschen det einem alltälligen Fluge über London Bomben mit erstidenden Gasen in Anwendung bringen. Chiaffo, 81. Mai. General Caborna bat Gabrielt

Lugano, 81. Mai. Infolge ber Borgange in Mai. land find ber bortige Brafeft und der Duästor abgelest und ber Staatsrat Marchest Carris sum Livilfommissär et nannt worden. General Spingardt ist seines Bostens als Kommandant Mailands enthoben worden.

gugans, 81. Mal. Die Bilia der Bourdonen in Biareggla. in der fich das Erbbegräbnis der Derzöge von
Barma befindet. It vom Bolf gestürmt worden. Auf der
Billa wurde die italienische Tahne gedißt.
Thiaffo, 81. Mai. Die italienische Regierung dat, wohl
auf Borstellungen Eriechenlands die, deschlossen, die Blodade
der albanischen Küste im Güden einzuschränfen. Die
neue Blodinie ist im Süden durch die Linie Ostranto—
Alfpriruga begrenzt.

Bestrafung ber Gattin bes belgischen Justig-ministers. Die Gattin bes belgischen Justigminisers Carton be Biart war wegen unerlaubten Briefwechels mit ihrem in Savre weilenden Manne unter Anklage gefiellt worben. Wie bem Amsterbamer "Telegraaf" aus Bruffel gemelbet wird, wurde die Dame biefes Bergebens halber zu brei Monaten Gefängnis verurteilt, die Strafe jedoch in Ueberführung nach Berlin umgewandelt.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ Der Borstand des Deutschen Städtetages hat sich in seinen leizen Situngen eingehend mit der Frage der Vatenstädte beschäftigt, die sich an dem Wiederausdau des zerstörten Ospreußen deteiligen wollen. Auf einer Reise des eingesetzen Ausschusses wurde festgestellt, daß die Zerstörung und deshalb auch die Setzstörtigsteit überaus graß set. Allerdings liegen die Berhältnisse in den verschiedenen zerstörten Ortschaften durchaus verschieden. Der Borstand des Städtetages hat nunmehr ein Rundschreiben an sämtliche Mitgliedsstädte gerichtet, in dem er detont, daß die Berwirflichung des Gedankens der Batenstädte durchaus nicht eine Aussischung durch die Stadtperwaltung voraussest. Verlichaften gegussten friegsbeschädigter ostveussischer Ortschaften gesendzen friegsbeschädigter ostveussischer Ortschaften gesendzen worden oder in Gründung begriffen sind. Es entziedt sich der Kenntnis des Borstandes, inwieweit die einzelne Stadtverwaltung sich an diesen Bereinen bestelligen wolle. Auch will der Borstand des Städtetages nicht bestimmte Borschläge sider die Ausgaben machen, denen der einzelne Berein sich unterzieden soll. Dagegen wird ganz allgemein und ausbrücklich sellgestellt, daß die Rittel dieser Bereine niemals und in keinerlei Umfang dazu dienen durfen, die dem Reich oder dem preußischen Staat obliegenden Entschädigungspflickten zu übernehmen.

nehmen.

+ Der Deutsche Berein für Wohmungsresorm, dem eine ganze Anzahl von Stadtverwaltungen angehört, bat eine Eingabe an den Reichstag über die Ansiedlung von Kriegsinvaliden und von Kriegerhinterbliedenen gerichtet. Borgeichlagen werden in der Eingade eine erhebliche Berstärtung des Wohnungsfürsorgesonds des Neichsnmies des Innern, Hergade von Baudarlehen, sowie Rapitalisserung eines Teiles der Invaliden und Kriegerdinterbliedenenrente und Kuszahlung des kapitalisseren Betrages an den Kentenempfänger. Betrages an ben Rentenempfanger.

+ Gine Conberausgabe bes Reichsanzeigers veröffentlicht eine Raiferliche Berordnung, betreffend ben Aufruf bes Panbfturme pom 28. Dai 1915, monach famtliche Mugehörige bes Landfrurme 1. Aufgebote, foweit fie nicht don burch bie Berordnungen vom 1. und 15. August 1914

aufgerufen finb, aufgerufen werben. Die Ammelbung ber Aufgerufenen gur Landflurmrolle Die Anmelbung der Aufgernsenen zur Landsturmrolle hat nach näherer Anordnung des Reichskanzlers zu er lolgen. Diese Terordnung findet auf die Königlich baperischen Gebietsteile seine Anwendung: sie tritt mit dem Tage der Bertändung in Kraft. Auf Grund dieser Kaiserlichen Berordnung wird durch eine Bekanntmachung des Stellvertreiers des Reichskanzlers zur Kenntnis gebracht, daß die im Inland sich aufhaltenden Ausgerusenen sich, soweit es noch nicht geschehen ist, dei der Ortschehre ihres Ausenthaltsorts in der Beit dam 8. die einschließlich 10. Aum 1915 zur Kandblurmrolle anzumelben fctiestich 10. Juni 1915 sur Landsturwrolle anzumelden haben und das die Aufgerufenen, die sich im Ausland aufhalten, sich, soweit es möglich und noch nicht geschehen ist, alsbald schriftlich oder mündlich bei den deutschen Anslandsvertretungen zur Eintragung in besondere, von

über den Gerkehr mit Antermitteln vom 31. Mars 1915 bahin beichloffen, daß die Frist, innerhalb welcher die Bezugsvereinigung die ihr zu überlassenden Futtermittel abzunehmen hat, vom 1. Juni auf den 30. Juni d. 3. dinnasgeschoben wird. In Berfolg dieser Bestimmung wird eine neue Anzeige derjenigen Futtermittel notig, die in der Leit nam 1. Juni 1615 his zum 30. Juni 1615 in ber Beit vom 1. Juni 1915 bis jun 30. Juni 1915 vorausfichtlich gewerbemagig werben bergeftellt werben. Diese Anzeige hat bis zum 5. Juni 1915 zu erfolgen.
Terner sehte ber Bundesrat mit Geltung vom 1. Juni 1915 ab neue Höchstpreise für schwefelsaures Ammonial fest, und zwar werden die Preise für die einzelnen Gattungen und Gebiete um je 3,50 Mark gegen den bisherigen Stand erhöht.

Bulgarien.

Durch einen toniglichen Erlaß ist ein umfassender Gesandtentvechsel angeordnet worden. Der disherige Gesandte in Rom. Nizow, fritt an die Stelle des Gesandten in Berlin, General Martow, der einen andern Bosien erhält. Ferner wird der Gesandte in Baris, Stanctow, nach Kom versett, und der Selretär der Gedeimen Kanzlei des Königs, Alexander Gressow, mit dem Range eines Legationsrates zum Geschäftsträger in Parisernannt. Der erste Legationsiefretär der der der bei der bulgarischen unt. Der erfte Legationsfefretar bei ber bulgarifchen Gesandtichaft in Konstantinopel, Janto Beichew, ist zum Generalsonful in berselben Stadt ernannt an Stelle von Manalow, der von diesem Bosten enthoben wird. Der Generalsonful von Bulgarien in Alexandrien, Dobrew, wird zur Gesandtichaft in Konstantinopel versetz, und der sweite Sekretär der Gesandtschaft in Berlin, Dr. Anastassow, zum ersten Sekretär ernannt. sum erften Gefretar ernannt.

China.

** Rach Rachrichten aus Beking ist der chinesischjopanische Bertrag unterzeichnet worden. Nach den
langen Berhandlungen, die Ansang Mai zu einem
litimatum Japans an China sührten, läßt sich im Augenblid nicht genau sagen, worten denn nun eigentlich die
genauen Abmachungen bestehen. Aller Bahricheinlichseit
nach aber dat sich Japan tatsächlich eine Art Oberberrichast über die asiatische Riesenrepublik gesichert. Indem
Japan die Rotlage Chinas, dem Großbritannien und die
Bereinigten Staaten nicht zu Silse kommen konnten,
ausnunger zu Deutschlands Ungumsten als zum Nachteile der
London und Newyork dazu zu sagen hat, ist den Japanern
anscheinend ziemlich gleichgültig.

Derfien.

* Die ruffijde Bolitit ideut anideinend auch nicht por bem Berfuch bon Gefandtenmorben gurud. Aber Ronftantinopel wird suverlaffig befannt, bag bie Mits fang Dai in Teberan aus Rirmanican (perfifche Brouns an ber Grenge gegen Mejopotamien) eingetroffenen beuti ben und öfterreichifd-ungarifden Gejanbtichaften unter Gubrung bes Bringen Reuf und bes Grafen Lopochetti gwei Tagemariche por Teheran niedergemehelt werden sollten. Die Ruffen batten für die geplante Bluttat die Bewohner eines perfisch-armenischen Dorfes gedungen, das die gemeiniam reifenden Gefandticaften paffieren mußten. Dani bes Lonalitat ber perfifden Rojafenoffigiere wurde ber ruche lofe ruffifche Mordplan in lebter Stunde aufgebedt und vereitelt. Die Sauptbeteiligten aus bem Dorfe wurden verhaftet.

Hue Jn- und Hueland. Rom, 80. Mai. Der "Tribuna" sufolge hat das Ministerium ein verstedtes zweimonatiges Moratorium eingeräumt, indem es den Ausschub aller Zahlungen solchen Unternehmern zugesteht, deren Aftivum größer als ihr

Baffivum ift.

Loubon, 30. Mat. Alle tonfervativen Blatter bringen Bettartifel, in benen fie barauf bringen, baß bie Regierung bie allgemeine Behroflicht einführe.

Betresburg, 80. Mat. "Rowoje Wremja" meldet aus Beking: Die antijavanische Bewegung schwillt in China trob des Berbotes der Regierung immer mehr an. In Schanghai sind chinesticke Lüben zerkört worden, die japanische Waren sichten. Dem nationalen Befreiungs- fands kiehen von allen Setten große Summen zu. Berlin, 31. Mat. Der kontervative Landtagsabgeordiere Freiberr v. Bodenbausen ist beute, 74 jahrig, gestorben. Dem Reichstag gehörte er von 1871 bis 1874 für Wittensberg-Schweinit an. Seit 1888 ist er für denselben Kreis Mitglied des Abgeordnetenbauses.

Baberborn, 81. Mai. Derhirübere Reichstagsabgeordnete Brofessor Dr. Bhilipp Sille ist gestern in Eslohe an Ges hirnichlag gestorben.

Rotterdam, 31. Mat. Deribekannteskanadisch-französische Rationalist und Anti-Imperialist Henry Bourassa wagte es, in seiner in Montreal erscheinenden Zeitung "Le Devoir" zu schreiben, Italien nehme nur aus eigennübzuen Gründen am Kriege teil. Darausdin liesen 8000 Italiener, die in Montreal wohnten, vor dem Zeitungsgebände zustammen und begannen schon mit der Bisinderung, als die Bolizei erschien und die Ordnung wieder herstellte.

London, 31. Mai. "Morning Boft" melbet aus Ottawat Große Arbeitslofig telt berricht in Kanada. Der Premiers minister sagte einer Abordnung von Bürgermeistern, die um Silse baten, daß er vielleicht die kanadischen Truppen mefentlich vermehren merbe.

Undapen, 31. Mai. Die Symbolische Großloge von Ungarn verössentlicht eine Erstärung, in welcher sie sede Gemeinschaft mit dem großen Orient von Italien aufsagt und alle Berbindungen abbricht, da derienige nicht als Freimaurer betrachtet werden könne, welcher an der Riederreißung des Glaubens an die Selligkeit des gegebenen Martos und des Bertrages mitwirkt.

Lokales und Krovinzieues.

Mertblatt für ben 2. Juni.

310 Monduntergang 810 Mondaufgang Sonnenaufgang Bonnenuntergang.

1835 Papit Bius X. (Giuseppe Sarto) geb. — 1847 Germanist Mierander Reiserscheid ged. — 1850 Maler Fris August v. Kauldach ged. — 1868 Komponist Fellz Weingartner Edler v. Manz-berg ged. — 1868 Geolog und Pädagog Karl v. Raumer gest. — 1878 Attentat Robisings auf Kaiser Wisheim I. — 1892 Italienischer Verhard Rohiss gest. — 1913 Englischer Dichter Alfred Aussin auf

reifender Gerhard Rohifs gest. — 1913 Englischer Dichter Alfred Ausstein gest.

O Aussahnedücher der Lauddriefträger und Bostbilssellen. Inhaber. Die Lauddriefträger nehmen bekanntlich auf ihren Bestellgängen Bostanweisungen und Jahlfarten sider Beträge dis 800 Mark sowie Wert. und Einschreibsendungen und, an, auch durien solche Bossendungen dei den Bossbilssellen zur Weitergabe an die Lauddriefträger niedergelegt werden. Bon den Lauddriefträgern und Bostbilssellen werden aber seine Einsteferungssichelne ausgesertigt; dies geschieht vielemehr erst svater dei den Bostanstalten, denen die Lauddriefträger ungeteilt sind. Zum sicheren Rachweise der Einsteferung sind von den Lauddriefträgern und Sissischen des Annabmedücher zu sühren. Es empsieht sich das die Abeinder die den Lauddriefträgern mitanzebenden oder die Annabmedücher zu sühren. Es empsieht sich das die Abeinder die den Kontbilssellen niederzulegenden Gostanweisungen, Jahlfarten, Wertsendungen usw. tunlicht eigenbändig in das Annabmeduch eintragen oder sich wenigsens davon überzeugen, das der Lauddriefträger oder der Bosstisssen überzeugen, das der Lauddriefträger üher der Abstisssen die den die kannabmeduch eintragen oder sich wenigsens davon überzeugen, das der Lauddriefträger sind verpstähelte. Die den nächsten der Kondische der Kondischen Bestellgunge den Anstlieferen zu überdringen. Es liegt im Interesie der Absientzung nöalichst verlänsisch der Merkellgunge den Anstlieferern zu überdringen. Es liegt im Interesie der Anstlieferern underen der Schahlungen übermittelt, die eine Erweiterung der dischen unterstützung der Merkellungen über Merkellungen über Anstliehungen übermittelt, die eine Erweiterung der dischen der Gesten ebertonen als auch der Rees der unterstützungsberechtigten Bersonen als auch der Rees der unterstützung der Schahlungen über Leich den Merken der Einderen Kanni

die als einzige Ernährer ihrer Eltern früher surückgestellt, jebt eingestellt sind, soweit sie noch die Eltern ernährt haben. Als unterstützungsberechtigte Familienangehörige gelten jeht auch: Stiefeltern, Stiefgeschwister und Stiefstwer, josern der Eingesogene sie unterhalten bat; uneheliche Kinder der Ehefrau (auch wenn der Ehemann nicht ihr Erzeuger ist), sosern er sie disher unterhalten; elternlose Ensel; die schuldlos geschiedene Ehefrau, der nach § 1578 des Bürgerlichen Gesehduches der Ehemann den Unterhalt zu gewähren verpsischtet sit; alle unehelichen Kinder; alle Chefrauen und Kinder von aktiven Soldaten. Den in Betracht kommenden Instanzen ist erneut zur Blicht gemacht, die Frage der Bedürftigseit wohlwollend und nicht engberzig zu prüsen und bei den Recherchen bei den Familienangehörigen seine niederdrückenden Empfindungen auszulösen. Die Unterstützungen dürsen auch nicht abgelehnt werden mit der Begründung, daß noch ein kleines Bermögen vorhanden sei. Auch ist unbedenklich eine Untersützung zu gewähren, wenn arbeitssädige Angehörige infolge einer augenblicklichen Arbeitslosigseit in eine vorübergehende Rotlage geraten sind, Es wird senner darund bingewiesen, daß es nicht genügt, nur die Windessisse und bes Todes des Kriegers müssen die Untersützungsen der den sind der halten werden. Im Falle des Todes des Kriegers müssen die Unterstützungsgelder so lange fortgesahlt werden, die dinterbliedenenrente gezahlt ist.

* Arieg und Gaftwirtschaftsgewerbe. Das preugifche Minifterium der öffentlichen Arbeiten bat angeordnet, bag in den Speifemagen ber Durchgangejuge, wo bisher gemeinsame Mittageffen mit 3 Gangen nebft Butter und Rafe für 3 DRf. verabreicht wurden, fünftig nur Effen mit 2 Gangen ohne Butter und Rafe jum Breife von 2,50 DRt. hergeftellt werben. Damit bat biefes Minifterium wieder einen neuen Beweis feiner verftanbnisvollen Mitarbeit an ber Lofung ber Bolfbernah ungsfrage gegeben. Moge biefer Erlag nun auch vorbilblich fur bas Gaftwirticaftsgewerbe, befonbere auch in ben Sommerfrifden und Babeorten, mirten !

. *. Schonet die felder! Beber, ber bie ichwere Arbeit bes Landmanns tennt, ber weiß, mit welch' berglicher Freude biefen ber gute Stand ber Saaten erfallt, muß es mit Entruftung, Born und gerabe Abichen erfullen, wenn er fieht, wie namentlich in ber Rabe ber Großftabte bie Spagierganger, alt und jung, oft in mehrere Meter breite Glache langs ber Bege bie Rornfelber gebantenlos und mutwillig faft völlig gertreten, um einiger Rornblumen, Rornraben unb Rlatfdmob bluten babhaft ju werben, bie meift bod bald wieder fortgeworfen werben. Barum begnugt man fic nicht was vom Wegrain ju eireiden ift ? Und auch bann ift noch Borfict notig, wenn nicht mit ben Blumen mander Salm ausgeriffen werben foll, ber bestimmt mar, eine tornerichmere Mehre ju tragen. In einem folden Berhalten befundet fich mahr ich feine Frende an der Ratur, fondern geradezu eine gewiffe Robeit. Bir mahnen in ber gegenwartigen Beit immer wieder, jedes fleinft: Studden Brot ju vermenben und in Chren ju halten. Dit jebem Betreibehalm treten wir auch ein Stud Brot in ben Staub. In alter Beit fagte man ben Riebern, wer ein Stud Brot im Somus umfommen laffe, bem merbe die Sand verborren. Dit ber Achtung und Chriurcht vor bem Brot lebre une ber Rrieg auch die Achtung und Chrfurcht por bem Salm auf bem Selbe!

Bekanntmachung.

Die Brude im hintermalber Tal auf ber Grenge swifden Braubach und Oberlahnftein broht bem Ginfturg und mird beshalb ber Beg nach hintermalb für Fuhrwert bis auf Weiteres gefperrt.

Braubad, 1. Juni 1915. Die Polizeiverwaltung.

Weiteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

Die letten Tiefe über Deutschland welche mertwürdigerweife nur im Giben Regen hervorriefen, haben fic nach Dften entfernt. Muf ihrer Rudfeite haben talte Rordwinde eingefest und auf den Soben Rachtfroft verurfact.

Reuerbinge geftaltet fic bie Betterlage gunftiger. Ausfichten : Etwas marmer, verauberlich, auch jebenfalls etwas Regen,

Celegramme.

Mitteilungen des amtl. Wolff'ichen Teleg.-Buros. Tagesbericht vom 31. Mai.

Befilider Kriegeschauplag

Gänzliche Miederlage der franzosen bei Arras.

Beftern versuchten die Frangofen fomohl nordlich Arras wie im Briefterwalde mit ftarten Rraften unfere Gront gu burchbrechen.

Bei Arras hatte fich ber Gegner auf ber Front Le Bille-Roclyncourt in den letten Tagen burch Sappen berangearbeitet. Gin Angriff auf Diefer Linie murbe daber, nachdem alle Berfuche, uns weiter nordlich aus unferen Stellungen ju bruden, miglungen waren, erwartet. Er erfolgte gestern Rachmittag nach ftunben. langer Artillerievorbereitung und führte burch bie Tapferteit theinischer und baprifder Regimenter gu einer ganglichen Riederlage des Begners. Seine Berlufte find außergewöhnlich boch.

3m Priefterwalde gelang es ben Frangofen nur in einigen vorgeichobenen, ichmach befesten Graben eingubringen. Im fibrigen ift auch bier ber feindliche Ungriff geicheitert.

Bei Oftende ichog eine Ruftenbatterie einen feindlichen Flieger ab.

Der Gifenbahn-Biadutt von Dammentirch ift geftern bon unferer Artillerie mit wenigen Schuffen wieber gerftort worden, nachdem ibn die Frangofen nach monatelanger Arbeit vor einigen Tagen gelungen mar, ibn gebrauchsfertig ju machen.

Deftlicher Rriegsichauplak.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Südöftlicher Rriegsichauplag.

In den Rampfen bei Brzempst ichoben fich die beutiden Eruppen gestern an die Rord- und Rordoft-

31. Mei. or" wurb Manufas ardiff no n beutie e Dampi Morpen englisch еппирию

Grund o

ertranf

b geland

nmen, ab

e Boote ur. viergi Lorpebo et. 31. Mat men wir geichetter ingen auf e Dampf ım Rüdşı murde } eeboot, bo fucite bes hatte.

mit, bas bie often alien, bie ber Etia Rilomete abt sall tenswerte In alla Henifden mit bem oon italie ellifino an Gismone, fend Ein-

ober furs

en reichet ins Bal rbei, fünf ach Bane nach dem Marting Eortina . dug. die ftern. fcheinen, fleinerer lienifchet. bem ins an einem Es ift ein it faum Borfto

olich von cauf griff iche über gemiejen en, . Mai Mpinis. In der liche Albtrouillen inere für Rarfreit n en er. en.

blich pom

fett fid fest fid Ramole Batterie

litabes

t.

eine Une Ronbos tgen. abrielt annt.

n Mai-bgefebl utffår ep tens all

21mtliche Befanntmachungen

der städtischen Behörden.

Es wird nochmals darauf aufmertfam in Gebinden billiger empfiehlt gemacht, daß Brotmarten nur von Erwachsenen oder Rindern über 12 Jahre abgeholt werden Das Mitbringen fleinerer Rinder in den Rathaussaal ift nicht gestattet.

Braubach, 29. Mai 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Am Fronleichnamstage ift bas Stanbesamt von pormittags 11 bis 11.30 Ubr geöffnet. Ral. Stanbesamt. Braubad, 29. Mai 1915.

Holzversteigerung.

Die am 27. Dai b. 3. abgehaltene Polyversteigerung ift nur fur bie Diffrifte Sichbach und Sameseicherichlag genehmigt. Das Solg in Altmond ift nicht gen hmigt und tommt basietbe Montag, ben 7. Juni b. 3., nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle nochmale gur Berfteigerung.

Es werben verfleigert: 8 Rtafter Buchenicheit, 2 Rlafter Rnuppel und 15 Rlafter Reifertnüppel.

Sammelpuntt am Gingang bes Ermenftieler Tales. Der Magiftrat. Braubaib, ben 29. Dai 1915.

Muj Grund ber Rreispoligeiverordnung vom 3. Rov. 1906 wird hiermit angeordnet, bag bas erfimalige Befprigen ber Beinberge gur Betampfung ber Blattfallfrautheit in unten angegebener Reibenfolge gu erfolgen bat.

Die fur die Besprigung notige Rupfervitriollofung wirb fertig gubereitet bon ber flabtifchen Bermaltung gur Berfügung geftellt und in gaffern an bie Diftrifte gefahren. Dienetag, ben 1. Juni b. 3. : Diftrift Roppelftein.

" Songwall und Maingberg. Mittwod, " 2. " " .: Freitag,

Blosbero, Liebenbell, Dautenftiel und Flacht. Spiwet, Großjogenftiel. Rheinberg, Rerterts Leim: berg, bis jum 2Beinberg bes Chr. Dit Ir

Вефе. Rag. " 8. " " 7. Juni wird die Lofung im Soul-Dienstag, hof, Girgang Rathausftrage, abgegeben.

Die Musführung ber Arbeiten wird fontrolliert insbefonbere borauf geachtet, ob bie Beiprigung ausreichenb und richtig erfolgt ift.

Gegen Caumige werden Strafen festgefest, auch findet Lalcium-Carbid in beren Weinbergen eine Beiprigung von Amismegen ftatt, beren Roften swangsweise eingezogen werben.

Die Boligeiverwaltung. Braubad, 27. Mai 1915.

Bensenwürfe, Bengabeln, Holzreden, ftoffen ju außerft billigen Rafiabaft, Bindegarn, Ernteftriche Chr. Wieghardt.

Empfehle mein

in:

Aufnehmer, Schrupper, Baich und Abjeifburften, Rehrbefen, Dandfeger, Bierglasbürften, Bentrifugen-, Glafden-, Spulburften, Rleider-, Bichs-, Schnup- und Unichmierburften, Federwedel, Austlopfer nim., fermer :

Derds und Mefferputidmiergel, Glaspapier, Flintfteinpapier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen ber herdplatte, Geolin, impragnierte Bustucher, Spultucher

> gu den billigften Preifen. Jul. Ruping.

Sensenwürfe, Schleiffteine und Schlotterfäßer

in großer Aubwohl neu angelommen bei

Georg Philipp Clos.

empfiehlt

Selbstgekelteren ofwein

per Liter 1,20 DRt. per Blafche 1 DRf. (mit Glas) E. Efchenbrenner. frieda Eichenbrenner

empfiehlt

Jean Engel.

Taschentücher

in großer Auswahl bei Gefdw. Schumacher.

Gennde=

find mieber gu taben bei A. Cemb.

Reu eingetroffen ! Ausw bl in allen Artifeln ber

Erfilings:

Austrattungen Rud. Menhans.

,Globol'-

Mottentod totet Motten und Brut.

Jean Engel.

dmaldinen Wringmajdinen

alle veridiebene Arten empfiehlt dig. Phil Clos.

pr Rig. 40 Pfg. Chr. Wieghardt.

Kinder-

Anzüge für 3 bis 8 Jahren in gioBer

Ausmahl Manchefter- und Boll-Rud. Neuhaus.

> Schmalz-Grfatz per Pid. 1 .-

Mierenfett per Bfd. 1.20

offeriet Chr. Wieghardt.

fur Damen und Rinder in allen Beiten. Bute Bare - billige Breife

Beschw. Schumacher.

Dochfeines.

orrobst

Pflaumen, Birnen, Apri osen

Tean Engel.

porgugliches Chutmittel gegen Bilbidaben empfiehlt Chr. Wieghardt.

feinene 3uden Brogen empfehlen Geldiw. Schumadjer.

Damen- und

werben billig angefertigt in und außer bem Saufe. Labufteinerftraße 58

erreist

vis zum 1. Juli Sanitäts-Rat Dr. Suth, Spezialarat für frauenfrantheiten, Coblens,

Daingerftr. 75. Ein tauberes, ehrliches

Mädeben

um Mildaustragen gejucht. Rarl Bar.

Upfelwein per Liter 30 Big. im Anftic. 21dolf Wieghardt.

Dudding pulper

bei ben beutigen boben Breifen, bas beffe und billigfte Nahrungsmittel fur Kinder.

In reicher Auswahl bon 10 Big. per Patet an. Jean Engel.

pust alle Metalle verbluffenb und gib iconften und anbauernben Sochglang ohne Dibe fomic auch

Dienpolitur, bae befte beutiche Erzeugnis neu angefommen. Gg. Phil. Clos.

> gonig= Eliegenfänger befte Qualitat -

offeriert Chr. Wieghardt. Bette Sorte

Baum wachs

- jum Pfropfen ju biben bei Georg Philipp Clos.

Camembert-

Käse

in Bortionsfluden, jum Berfand ine Beld geeignet, frifc

Chr. Wieghardt.

Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften

Beschw. Schumacher

meber eingetroffen.

M. Semb.

Reu eingetroffen in großer Auswahl Slauleinene

Arbeiterfleider

Arbeiter-Dolen in Baumwolle und Bollftoffen einzelne Beften für Arbeiter in allen Großen.

And. Neubaus.

geinfte

Jean Engel.

Jean Engel.

Fronleichnam

empfebie in iconer Auswahl gu billigen Breifen weiße Bleidchen, Scharpen, feidene Bander in allen Farben, Engeihrang Tilien und Palmwedel.

Rud. Menhans.

Etwas Unsgezeichnetes ift

Sovabohnen Kaffee-Minchung

per Pfund 1.20 Mk.

Borratig bei Chr. Wieghardt.

Kunstkohlen

sind mittels Streichholz

sind sehr bequem und aufzubewahren.

sind ein neues Brennmater dürfen in keinem Haus fehlen.

entwickeln laut wiederhol Analyse des vereideten Che kers Dr. Huf in Köln und d Behörde bis 6500 Wärme heiten und lassen 1.19 As zurück.

sind in Paketen verpackt.

Jean Engel. Alleinverkauf für Braubac und Umgegend.

photographische Bedarfsartikel

Photo=Platten, Photo=Papia Photo=Poftfarten , Firierial Entwidler, Tonfigierbad, Schalen, Copierrahmen, Bliglichtpulver, Bliglichtpatron Abidwächer, Berftarter für Gilm und Platten und vieles anbere mehr b. fommen Si

reichhaltiger Auswahl in ber Marksburg-Drogerie Chr. Wieghardt.

Dunteltammer im Baufe.

Holzwaren

in befter Ausführung und großer Musmahl bei Georg Phil. Clos. Empfang famtlicher Meuheiten

Her :en- und Knaben=

sowie hauptsächlich in Kinderhüten au gang auffallend billigen Breiten geigt an

R Neuhaus

in vorgugliden Qualitaten und jeber Breislage empfich